

Fragen zum Pfropfen

Beitrag von „Stachelbär“ vom 15. Juli 2010, 17:59

Hallo zusammen!

@Ernst!:

Selenicereus grandiflorus ist eine sehr verlässliche Pfropfunterlage. Meine Anwachsrate liegt bei etwa 98%!

Ich habe auch mehrfach erfolgreich auf im Vorjahr zum Pfropfen verwendete *Selenicereus grandiflorus* gepfropft. Weiters habe ich vor kurzem eine einzelne Areole einer Cantora Hybride auch erfolgreich gepfropft.

Sämlingspfropfungen mit der S. mache ich im Frühling und stelle sie nach dem anwachsen zu den anderen Hybriden und überwintere sie auch dort. Bei *Pereskioopsis* gibt es dabei häufig ausfälle.

Das Leitbündel der *Selenicereus grandiflorus* ist sehr klein. Daher setze ich die Pfröpflinge immer mittig auf.

Sobald der Pfröpfling größer als 1cm ist verwende ich eine Pfropffeder.

Bei unter 1cm kleinen Pfröpflingen, zB.: Sämlingen, übe ich für ein paar Sekunden leichten Druck mit dem Finger aus. Dabei fixiere ich mit zwei fingern der linken Hand die Unterlage 1cm unter der Pfropfstelle und mit der rechten Hand welche an die linken Hand ansteht übe ich mit dem Zeigefinger leichten Druck von oben aus.

Sobald der Pfröpfling "kleben" bleibt ist eine Beschwerung nicht nötig.

Damit kann ich kontrolliert leichten Druck auf den Pfröpfling ausüben

Ein abkanten der Rippen halte ich für überflüssig.

Gespannt muß auch nicht nicht sein.

Am besten gut bewurzelte Ableger der *Selenicereus* 3Tage vor dem Pfropfen nicht gießen und 3 Tage nach dem Pfropfen leicht angießen. Sobald der Pfröpfling bei leichtem anstupsen fest auf der Unterlage angewachsen ist durchdringend angießen. Sobald das Substrat wieder trocken ist gießen. Der Pfröpfling wird sich bald füllen und mit dem Wachstum beginnen.

Bierdeckelmethode: Es ist auch möglich 1cm große Pfröpflinge auf unbewurzelte S. zu pfropfen. Ich lege dazu einen Bierdeckel auf die Tischkante und lege die S. mit der Schnittstelle nach innen drauf. Die Spitze auf die gepfropft werden soll muß über die Kante des bierdeckels ragen. Danach lege ich einen 2. Bierunterleger drauf und fixiere das ganze mit mehreren Gummibändern.

Ein extra Gummi wird auch noch darüber gespannt und gepfropft.

Mit dem Extragummi wird der Pfröpfling fixiert. Zwischen die gespannten Gummis stecke ich das Etikett. Anschließend stelle ich die Pfropfung schattig senkrecht auf.

Nach 2 Wochen entferne ich die Gummis und überprüfe ob sich schon Luftwurzeln gebildet haben.

3 Wochen nach der Pfropfung topfe ich sie S. mit der Schnittstelle 1cm tief ein und gieße von unten her an.

Innerhalb von ein paar tagen haben sich die Wurzeln gebildet und der Pfröpfing beginnt mit dem Wachstum.

Die "Bierdeckelmethode" geht übrigens auch ser gut mit Opuntia Ohren.

Egal welche unterlage dazu verwendet wird. Sie muß gut im Wachstum sein.

Gruß,

Walter